

Amberg den 28. September 1833.

16

Von Wollgaborn,

Die überhäufte Übersetzung des in den letzten Jahren mir häufig
Mühe zu meiner Lieblingsstudium geschenkt, so ist mir nun sehr
nach dem 6. Band des Aufsatzes der Gesellschaft zu Gaste, gekommen.
Mit Herrn Rudolphs Freundschaft verbinde ich diesen, meinen Aufsatz über
Albertus Argentiniensis, sehr geschmeichelt, dass die Darstellung der
Lebensumstände vollständig erscheint. In der That liegt es darin
die Zusammenhänge sorgfältig wieder, wie mir sie über die
Eindrücke in die Kunst im Augenblicke der Arbeit, und die damit
verbundenen Mühen, ringerben; während bald wieder der Gedanke
seiner Reise beilegt, und manche interessante Punkte hervorgehoben
gibt. Vorzüglich sehr ist an der Entdeckung des gelehrten alten
Worts der Nürnberger Gesellschaft, und der Absicht des Albertus in
Königsstuhl Andeutung; dafür mir nun der Ausdruck meiner
Abhandlung die Priorität ~~bestehen~~ in Rücksicht der Auffindung bestätigt.
Zulassen Sie mir gegenseitig, pour l'acquit de ma conscience, die
Berichtigungen und errata beigefügen, die mir bey den Kopien des
Abdruckes vorkommen. Wichtig ist das die. ~~Bestimmung~~ bey
Ducard und Martene Species statt species schreiben muß; denn
eben das ~~Species~~ Species schreiben soll bezieht sich auf die. Mir selbst
bewußtlich ist, daß das Comitatus Bergensis, nicht das Cognat,
sondern Cognat, oder Augere, schreiben muß.

Ein Wort mir ist geblieben meinen Vornamen Geo. Moritz,
bezugnehmend zu sein, da ich einen anderen Namen habe den
Doctor, de jure ist, während ich so oft die de facto gegen die
Wollgaborn habe d. July.